

**„Ghetto-Renten“
Verfahren – Sachverhaltsermittlung –
Gesetzesauslegung im kritischen
Rückblick**

**Erfahrungen aus der Deutschen
Rentenversicherung**

von Dr. Axel Tiemann LL.B.(Cantab)



**Deutsche
Rentenversicherung**

Nord

- ZRBG Verfahren der Deutschen Rentenversicherung
 - Herausforderungen
 - Vorverständnisse
 - Blick auf die unmittelbar und mittelbar Beteiligten
 - Sachverhaltsermittlungen
- Schlüsse aus den gemachten Erfahrungen

- Entwicklung der Verfahren
 - Arbeitsteilung in der DRV
 - Schäden mit historischem Kontext in der Sozialversicherung (WGSVG)
 - Nachentrichtungslösungen
 - Die Wende als Zäsur
 - Ghetto Urteil Lodz (1997) und Reichshof (2001)
 - ZRBG (2002) als Versuch der Klarstellung
 - Rechtsprechung und ZRBG-ÄndG

- Auswirkungen auf Hamburg als Rentenversicherungsstandort
 - Vereinigtes Königreich, USA, Kanada
 - WGSVG Verfahren
 - Inhaltliche Herausforderungen:
 - offen bleibende Verfahren – Änderungen im anwendbaren Recht mit Rückwirkung
 - trägerübergreifende Einheitlichkeit der Sachbearbeitung
 - Sachverhaltsermittlung
 - Neuberechnungen
 - Zwischenabstimmung mit Berechtigten

- Quantitative Herausforderungen
 - Personelle Ressourcen
 - Dienst- und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen
- Zeitliche Herausforderungen
 - § 1545 RVO > § 9 Satz 2 SGB X
 - Außenpolitische Erwartungen
 - Kollisionen mit anderen rasch umzusetzenden Rechtsänderungen (Mütterrente I, Rente für besonders langjährig Versicherte § 236 b SGB VI))

§ 1545 RVO

(1) Die Leistungen aus der Reichsversicherung sind festzustellen, und zwar

1. auf dem Gebiet der Unfallversicherung von Amts wegen,
2. im übrigen auf Antrag.

(2) Die Feststellung ist zu beschleunigen.

**§ 9 SGB X - i. d. F. vom 01.01.1981 bis
31.12.2000**

Neufassung in Kraft ab 01.01.2001

¹Das Verwaltungsverfahren ist an bestimmte Formen nicht gebunden, soweit keine besonderen Rechtsvorschriften für die Form des Verfahrens bestehen. ²Es ist einfach, ~~und~~ zweckmäßig **und zügig** durchzuführen.

- Vorverständnisse
 - ... und Methodenwahl (Josef Esser (1910-1999))
 - ... im Sinne des § 1227 RVO
 - ... weitere Entwicklung
 - Rückwirkende Gleichbehandlung
 - von der Ausnahme zur Regel ?
- Triebkräfte

§ 1227 RVO (a.F.)

Eine Beschäftigung, für die als Entgelt nur freier Unterhalt gewährt wird, ist versicherungsfrei.

§ 1228 RVO

(1) Versicherungsfrei ist,

....2. wer als Entgelt für eine Beschäftigung, die nicht zur Berufsausbildung ausgeübt wird, nur freien Unterhalt erhält. ...

- Wahrnehmung der anderen Akteure
 - Antragsteller
 - Verbände
 - Rechtsanwälte
 - Ministerium / Politik
 - eigene Selbstverwaltung -
Widerspruchsausschüsse
 - Sozialgerichtsbarkeit

- Sachverhaltsermittlung
 - § 20 SGB X
 - Antragsverfahren
 - Ermittlungen (Entschädigungsakten)
 - historische Situation – weitere Quellen

Sachverhaltskonstruktion

§ 20 SGB X - in Kraft ab 01.01.1981

(1) ¹Die Behörde ermittelt den Sachverhalt von Amts wegen. ²Sie bestimmt Art und Umfang der Ermittlungen; an das Vorbringen und an die Beweisanträge der Beteiligten ist sie nicht gebunden.

(2) Die Behörde hat alle für den Einzelfall bedeutsamen, auch die für die Beteiligten günstigen Umstände zu berücksichtigen.

(3) Die Behörde darf die Entgegennahme von Erklärungen oder Anträgen, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, nicht deshalb verweigern, weil sie die Erklärung oder den Antrag in der Sache für unzulässig oder unbegründet hält.

Antrag (1)

Jobe Reader
 Fenster Hilfe

de Formular aus. Sie können in dieses Formular eingegebene Daten speichern.

**Deutsche
 Rentenversicherung**

Antrag auf Altersrente für ehemalige Ghettobeschäftigte mit Wohnsitz im Ausland

Eingangsstempel
ZRBG 100

Versicherungsnummer
 Kennzeichen (soweit bekannt)

1 Angaben zur Person

Name		Vornamen (Rufname bitte unterstreichen)	
Geburtsname		Frühere Namen	
Geburtsdatum	Geschlecht	Staatsangehörigkeit (ggf. frühere Staatsangehörigkeit bis)	
<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	<input type="text"/>	
Geburtsort (Kreis, Land)			
Straße, Hausnummer		Telefonisch tagsüber zu erreichen (Angabe freiwillig)	
Postleitzahl	Wohnort / Staat	Telefax, E-Mail (Angabe freiwillig)	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Familienstand			
<input type="checkbox"/> nicht verheiratet (ledig, verwitwet oder geschieden) <input type="checkbox"/> verheiratet / wiederverheiratet			

2 Antragstellung durch andere Personen

Der Antrag wird in Vertretung gestellt von		Vollmacht oder Beschluss des Gerichts bitte beifügen.
Name, Vorname / Dienststelle (ggf. Aktenzeichen)		
In der Eigenschaft als		
<input type="checkbox"/> gesetzlicher Vertreter <input type="checkbox"/> Vormund <input type="checkbox"/> Betreuer <input type="checkbox"/> Bevollmächtigter		
Straße, Hausnummer		Telefonisch tagsüber zu erreichen (Angabe freiwillig)
Postleitzahl	Wohnort / Staat	Telefax, E-Mail (Angabe freiwillig)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

3 Verfolgungseigenschaft

Bitte fügen Sie alle vorhandenen Unterlagen bei!	
3.1	Sind Sie Angehörige(r) des Judentums? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
3.2	Sind Sie als Verfolgte(r) im Sinne des § 1 Bundesentschädigungsgesetzes (BEG) anerkannt? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, durch (z. B. Entschädigungsbehörde, Jewish Claims Conference, Bundesministerium für Finanzen) Entschädigungsbehörde, Aktenzeichen <input type="text"/>

4 Angaben zur Ghetto-Arbeit

Bitte fügen Sie alle vorhandenen Unterlagen bei!	
4.1 In welchen Ghettos hielten Sie sich zwangsweise auf?	
Ort, Bezirk, Gebiet/Land:	Zeitraum (Tag, Monat, Jahr):
<input type="text"/>	vom <input type="text"/> bis <input type="text"/>
<input type="text"/>	vom <input type="text"/> bis <input type="text"/>
<input type="text"/>	vom <input type="text"/> bis <input type="text"/>

4.2 Haben Sie in einem der unter Ziffer 4.1 angegebenen Ghettos gearbeitet?			
<input type="checkbox"/> nein	(Tag, Monat, Jahr)	Arbeitsstelle / Arbeitgeber:	Art der Arbeit:
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

4.3 Haben Sie auch außerhalb der unter Ziffer 4.1 angegebenen Ghettos gearbeitet?			
<input type="checkbox"/> nein	(Tag, Monat, Jahr)	Arbeitsstelle / Arbeitgeber:	Sind Sie täglich in das Ghetto zurückgekehrt?
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja

4.4 Haben Sie sich um die Arbeit innerhalb (Ziffer 4.2) oder außerhalb des Ghettos (Ziffer 4.3) selbst bemüht bzw. wurde sie Ihnen z. B. vom Judenrat vermittelt?	
<input type="checkbox"/> ja, im Ghetto	<input type="checkbox"/> nein, ich wurde zu allen angegebenen Arbeiten gegen meinen Willen gezwungen und hätte sie nicht ohne Gefahr für Leib, Leben oder meine Restfreiheit ablehnen können.
<input type="checkbox"/> ja, im Ghetto	
<input type="checkbox"/> ja, im Ghetto	

5 Verfolgungsbedingte Ersatzzeiten

Bitte fügen Sie alle vorhandenen Unterlagen bei!	
Haben Sie weitere nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen erlitten? (z. B. Tragen des Judensterns, Leben in der Illegalität oder unter falschem Namen, Zwangsarbeitslager, Konzentrationslager)	
<input type="checkbox"/> nein	(Tag, Monat, Jahr)
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/>

6 Zeiten in Deutschland

Bitte fügen Sie alle vorhandenen Unterlagen bei!	
6.1 Haben Sie sich nach Ihrer Verfolgung in Deutschland (z.B. in einem DP-Lager) aufgehalten?	
<input type="checkbox"/> nein	(Tag, Monat, Jahr)
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/> in <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/> in <input type="text"/>
6.2 Haben Sie in Deutschland gearbeitet?	
<input type="checkbox"/> nein	(Tag, Monat, Jahr)
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/> bei <input type="text"/>
<input type="checkbox"/> ja, vom	<input type="text"/> bis <input type="text"/> bei <input type="text"/>

Schlüsse aus den Erfahrungen

- Was wäre anders besser?
 - Konsequenz im Sozialversicherungsansatz
 - bei etw. Neubearbeitungsbedarf elektron.
Volltextrecherche
 - Erhalt fachlicher Bearbeitungskapazität
 - Vorsorgliche interne Steuerungsabsprachen

ZRBG - Erfahrungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!